

04

Widerspruch und Stellungnahme zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 17 mit dem Ziel der Genehmigung von 9 Windkraftanlagen in der Gemeinde Groß Miltzow Ortsteil Badresch

Hiermit lege ich Widerspruch gegen die Planung und Errichtung von 9 Windkraftanlagen in der Gemeinde Groß Miltzow, OT Badresch ein.

Ich bin als Anwohnerin in Kreckow 35 direkt von den Auswirkungen in Bezug auf Lärm, Infraschall und vermutlich auch Schattenwurf sowie Umweltverschmutzung durch Abrieb an den Rotorblättern der Anlage betroffen. Außerdem werden die Immobilienwerte in der Zukunft durch die Installation der Anlage sinken.

Es existiert eine Studie von Frondel et. al. aus dem Jahr 2023.¹ Darin werden die Auswirkungen von Windkraftanlagen auf Immobilienwerte in verschiedenen Bundesländern Deutschlands untersucht. Ergebnis der Studie ist, dass Immobilienwerte in einem Radius von 2 km um Windkraftanlagen um etwa 3-6% sinken.

In der Studie wird betont, dass die Wahrnehmung von Lärm und die Sichtbarkeit der Anlagen maßgeblich zu den Wertminderungen beitragen.

In der Fachpresse wird häufig auf eine absolute Unverkäuflichkeit der Häuser und Grundstücke hingewiesen, insbesondere in Dorflagen.

Die unverkauften Gebäude werden in den Untersuchungen zu den Wertminderungen nicht erfaßt, da unverkaufte Objekte in den Studien nicht enthalten sind.

Insofern ist davon auszugehen, dass insbesondere in Dorflagen wie z.B. in Kreckow und den umliegenden Dörfern der Wertverlust weit höher liegen dürfte.

Auch erscheint der Abstand von 1000 m zu unserem Haus als zu gering. Die Windräder werden gemäß Planung eine Höhe von 250 m haben.

Im Jahre 2022 steht im Protokoll für Klimaschutz und Energie 1000 m Abstand – Mehr oder Weniger? (20/22) des Ausschusses für Klimaschutz und Energie (Berlin, den 24. Juni 2022) mit dem Thema „Anhörung zum „Entwurf eines Gesetzes zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land (WaLG) BT Drucksache 20/2355“ folgendes: Hier kam eine Frage an Prof. Dr. Ing. Hans

¹ Vgl. Frondel, M., Ritter, N., & Vance, C. (2023). "Wind Turbines and Property Values: Evidence from German Micro Data." *Energy Policy*, 165, 112946.

von der Industrie- und Handelskammer vereidigte Sachverständige für Restaurierungs-, Erhaltungs- und Schadensfragen bei Gemälden und Skulpturen aus Holz, Gips und Mischtechnik 1
zudem Sachverständige für Wertgutachten 20.- 21. Jahrhundert

Günter Appel (Pressesprecher Stromverbraucherschutz NAEB e. V.), welche Abstandsregeln er bei Windkraftanlagen für richtig hält. (S.19 von 25)
Zitat: „Ich lerne das noch. Gut, recht herzlichen Dank für die Frage. Die Abstandsregeln allein nutzen uns auch recht wenig, sondern wir müssen sehen, wie wird also die umliegende Bevölkerung belastet. Das ist ein ganz großes Problem, wenn wir 250 Meter hohe Anlagen errichten dann reichen sicherlich 1.000 Meter nicht aus, wenn wir Kleinere errichten, geht das. Also, das ist durchaus eine Möglichkeit das hinzukriegen. Aber es gibt den Schattenschlag und es gibt Infraschall. Die Meldungen verdichten sich immer mehr, dass es Gesundheitsschäden gibt. Und die Frage müssen Sie sich alle stellen: Was machen wir, wenn sich das tatsächlich erhärtet und dann Anlagen eben abgeschaltet werden müssen, weil sie zu Gesundheitsschäden bei der umliegenden Bevölkerung führen?

Ein Drittes noch, die Immobilienwerte gehen runter in der Nähe von Windkraftanlagen. Wie wollen Sie das vergüten?“

Hier möchte ich, Petra Breidenstein, eine sehr persönliche Erfahrung wiedergeben. Vor ca. 10 Jahren haben wir eine mehrstündige Wanderung in Brandenburg gemacht.

Unsere Teepause machten wir in unmittelbarer Nähe zu einer Windkraftanlage. Nach dieser Pause wollten wir eine Therme besuchen. Es war Winter und kalt. Nach ca. 20 Minuten Pause war ich buchstäblich krank. Ich hatte starke Kreislaufbeschwerden, sodass wir direkt nach Berlin zurückgefahren sind. Es hat einige Tage gedauert, bis mir klar wurde, dass die Windkraftanlage für meine Beschwerden verantwortlich war. Ich leide normalerweise nicht unter Kreislaufproblemen.

Am kommenden Tag waren die Beschwerden verschwunden. Das Problem mit dem Infraschall ist lange auch unter Medizinern bekannt. Eine Kollegin in Berlin erzählte mir, dass eine Freundin von Ihr, Ärztin, sich sehr kleinteilig ein Ferienhaus in Mecklenburg-Vorpommern ausgebaut hatte.

Nach der Errichtung einer Windkraftanlage ganz in der Nähe ihres Hauses hat sie dieses verkauft und an einem anderen Ort ein neues Haus ausgebaut.

Auch ist die Umweltverträglichkeit der Anlagen sehr zu bezweifeln. Ein 3 Megawatt Windrad des Typs Enercon E-82 benötigt für die Errichtung:

1744 Tonnen Beton

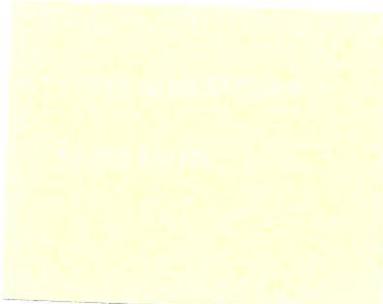
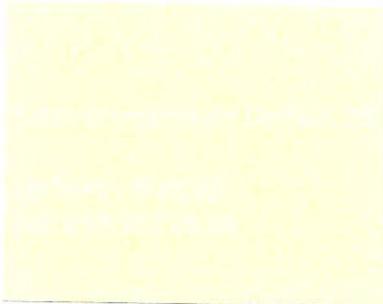
237 Tonnen Stahl

73 Tonnen Guß

von der Industrie- und Handelskammer vereidigte Sachverständige für Restaurierungs-, Erhaltungs- und Schadensfragen bei Gemälden und Skulpturen aus Holz, Gips und Mischtechnik
zudem Sachverständige für Wertgutachten 20.- 21. Jahrhundert

2

Zuständige IHK: Berlin



29 Tonnen glasfaserverstärkter Kunststoff
12 Tonnen Kupfer

1 Tonne Aluminium

Insgesamt 2096 Tonnen

Quelle: Fraunhofer ICT

Zwischenfälle während des Betriebes wie Brände, Abbruch von Rotorblättern und andere Schadensereignisse sind ebenfalls keine Seltenheit.

Auch möchte ich hier den Vogelschutz erwähnen. In unmittelbarer Nähe zu der geplanten Anlage gibt es Horste diverser geschützter Vogelarten, insbesondere des Schreiadlers.

Das Gebiet rund um Badresch wird 2 x im Jahr von Zugvögeln stark frequentiert. Dies kann man im Frühjahr und im Herbst sehr gut beobachten, wenn Gruppen von Graugänsen, Kranichen und anderen Vögeln über unser Grundstück fliegen.

Die geplante Antikollisionsanlage verhindert das Hineinfliegen der Tiere nicht zuverlässig. Auch werden Insekten und Fledermäuse, die für ein gutes ökologisches Gleichgewicht wichtig sind, von den Rotorblättern regelrecht geschreddert.

Die Rotoren von Windkraftanlagen bestehen in der Regel aus zwei miteinander verklebten Halbschalen aus Faserverbundstoffen, Glas- und Carbonfasern und Epoxid- und Vinylharzen. Die Epoxid- und Vinylharze enthalten eine Vielzahl von nachgewiesenen gesundheitsschädlichen Chemikalien, wobei von PFAS und Bisphenol-A die größten gesundheitlichen Risiken ausgehen. Hinzu kommen Metalle wie Eisen, Kupfer, Aluminium und Blei sowie Kunststoffschäume, Balsaholz und Lacke mit Titandioxidpartikeln. Des Weiteren enthalten die Windräder das äußerst klima- und umweltschädliche Gas Schwefelhexafluorid („SF6“), das eine Verweildauer von 3.200 Jahren in der Atmosphäre hat und ca. 23.500-mal schädlicher als Kohlendioxid ist.

Aufgrund der Umwelteinflüsse wie UV-Strahlung, Wind, Hagel, Starkregen,

Temperaturwechsel (insbesondere im Winterhalbjahr), Blitzeinschläge und großflächigen Insektenverklebungen an der Oberfläche im Sommer sind Rotorblätter von

von der Industrie- und Handelskammer vereidigte Sachverständige für Restaurierungs-, Erhaltungs- und Schadensfragen bei Gemälden und Skulpturen aus Holz, Gips und Mischtechnik
zudem Sachverständige für Wertgutachten 20.- 21. Jahrhundert

3

windkraftanlagen anfällig für Erosion, insbesondere wegen der heute üblich gewordenen Höhe der Anlagen von etwa 250 m und des dort aggressiven Wettergeschehens.

Eine solche Erosion konkretisiert sich durch mehr oder weniger kontinuierliche Abnutzungen und Rissbildungen und ähnliche Verschleißerscheinungen an den Oberflächen, auch wenn diese verstärkt werden, z.B. durch bestimmte Lacke. Hierdurch verschlechtern sich u.a. die aerodynamischen Eigenschaften der Flügel und dadurch auch der Ertrag. Das ist der primäre Grund dafür, dass diese Art der Emission mit den neuen Anlagengenerationen stärker in den Fokus rückt. Aus diesem Grund müssen die Rotoren regelmäßig gewartet, repariert und ggfls. ausgetauscht werden.

Aufgrund des kontinuierlichen Abriebs werden im Wesentlichen die folgenden, gesundheitsschädlichen Teile in die Umwelt freigegeben:

- Mikropartikel
- PFAS
- Bisphenol-A (BPA)
- Carbonfasern

Alle diese Anteile kommen in Windrotoren vor, aber in zum Teil erheblich unterschiedlichen Mengen, und bei jedem Hersteller in anderen Zusammensetzungen. In der Regel sind die drei letztgenannten in den Mikropartikeln zu bestimmten Anteilen enthalten. PFAS und BPA sind Ewigkeitschemikalien, die sich nach heutigen Kenntnissen nicht abbauen, vielmehr über die Jahrzehnte des Anlagenbetriebs addieren, weshalb auch nur geringe Anteile, über die vielen Betriebsjahre angereichert, signifikant werden.

Vgl. Zhang, X., et al., 2020. "Global greenhouse gas emissions from construction of wind power plants in China." *Renewable and Sustainable Energy Reviews*, 132, 110020.

Hieraus ergeben sich folgende Gesundheitsrisiken:

- Mikropartikel: Diese winzigen Partikel können in die Luft und ins Wasser gelangen und sind aufgrund ihrer Größe schwer zu entfernen. Über die Atemluft können diese Mikropartikel eingeatmet werden.

- PFAS und BPA: Beide sind als "Ewigkeitschemikalien" bekannt, die sich nicht abbauen und gesundheitsschädlich sind. PFAS wird mit verschiedenen Krankheiten in Verbindung gebracht, und BPA ist ein hormonähnlicher Stoff, der bereits in geringen Mengen schädlich sein kann.

- Carbonfasern: Diese Fasern können die tieferen Bereiche der Lunge (Lungenbläschen und Alveolarbereich) erreichen und bestimmte Faserarten können dort zu

von der Industrie- und Handelskammer vereidigte Sachverständige für Restaurierungs-, Erhaltungs- und Schadensfragen bei Gemälden und Skulpturen aus Holz, Gips und Mischtechnik
zudem Sachverständige für Wertgutachten 20.- 21. Jahrhundert

4

Gesundheitsschäden, z. B. Lungenkrebs, führen. Die Wirkung wird mit der von Asbest verglichen.

Der Betrieb von Windkraftanlagen könnte gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 BImSchG eingeschränkt werden, wenn die Gefahr erheblicher Gesundheitsbeeinträchtigungen durch die freigesetzten Schadstoffe besteht. Es besteht die Forderungen nach strikteren Untersuchungen und Kontrollen sowie nach klaren Vorgaben für die Genehmigung solcher Anlagen.

Die Kontamination durch die Erosion von Windkraftanlagen stellt ein ernsthaftes Problem dar, das langfristige Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben kann. Eine gründliche Untersuchung und strikte Regulierung sind notwendig, um die Gefahren zu minimieren und den Schutz der Einwohner zu gewährleisten.

Anmerkung: Quelle Wissenschaftlicher Dienst des Bundestages WD 8-3000-077/20 (08.12.2020)

In dem Dossier wird beschrieben, dass bei allen kleinen Anlagen (ca. 31000 WEA) in Deutschland (10qm Rotorfläche- heutige Anlagen haben das Vierfache an Fläche) ca. 1395 Tonnen Abrieb pro Jahr entstehen. Das macht pro Anlage 45kg. Die heutigen Anlagen erzeugen also ca. 160 kg Abrieb. Bei 30 Jahren Betriebszeit sind das ca. 4,8 Tonnen.

Die langfristige Verseuchung der Böden, der Ackerflächen ist damit gegeben.

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/windanlagen-rotorblaetter-mit-recycling-problema>

Ich arbeite seit Jahrzehnten mit Giftstoffen, war einmal Giftbeauftragte eines Museums und verbinde mit den genannten Stoffen wie Klebern, Carbonfasern etc. profundes Wissen- und Erfahrungswissen. Außerdem bin ich seit Jahrzehnten mit Schadensanalysen beschäftigt, bei denen mich Chemiker, Biologen und andere Naturwissenschaftler je nach Bedarf unterstützen.

Für den Tourismus werden Gegenden, in denen zahlreiche Windanlagen aufgestellt wurden, unbrauchbar. Wer macht schon Urlaub, vor allem die Großstädter, unter einem Windrad oder in der Nähe eines Windrades ?

Zuletzt möchten wir noch anmerken, dass die Überlandleitungen, über die der erzeugte Strom in andere, industriell stärker orientierte Gebiete fließen soll, zum großen Teil nicht vorhanden sind. Deren Ausbau wird noch ca. 20 Jahre dauern. Man errichtet bei einem Hausbau auch nicht erst den Dachstuhl und dann das Fundament !

von der Industrie- und Handelskammer vereidigte Sachverständige für Restaurierungs-, Erhaltungs- und Schadensfragen bei Gemälden und Skulpturen aus Holz, Gips und Mischtechnik
zudem Sachverständige für Wertgutachten 20.- 21. Jahrhundert

5

Dass die Gemeinden, die Einnahmen benötigen ist diesseits klar. Aber die Investitionen müssen nachhaltig und tragfähig in der Zukunft sein. Wer bezahlt nach 30 Jahren für den Rückbau der Anlagen und die Dekontamination der Böden ? Die Kinder und Enkelkinder ?

Und die Hähnchenmastanlage in Klein Daberkow bringt nicht wie versprochen große Steuereinnahmen in die Gemeindekasse. Spenden für Spielplätze sind durchaus sinnvoll, aber wenn es sich um internationale Großinvestoren handelt, sollten da doch andere Summen in der Gemeindekasse landen.

Vielleicht können nachhaltige Konzepte entwickelt werden, wie man die Region stärken kann und die Einnahmen der Gemeinden erhöhen ohne eine Verschandelung der Landschaft und eine Zerstörung der Ackerflächen, von denen nur sehr wenige Bürger überproportional profitieren. Da ich ab Mitte 2025 mehr Zeit zur Verfügung habe, kann ich mich gerne an einer Diskussion hierzu beteiligen.

Aktuell gibt es einen Bericht des Landesumweltamts Rheinland-Pfalz vom 05.08.2024, daraus geht hervor, dass die Böden schon sehr stark mit Ewigkeitschemikalien PFAS durchtränkt sind. Die Behörde warnt vor dem Verzehr von Wildschweinleber, die ja bekanntlich hauptsächlich ihre Nahrung im Boden suchen.

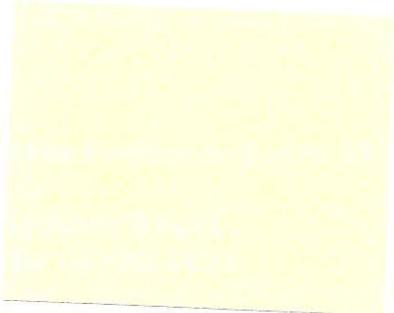
„Aufgrund der allgemeinen Umweltbelastung sind Lebern von Wildschweinen hoch mit den perfluorierten und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) belastet – auch in Rheinland-Pfalz. Das zeigen Untersuchungen im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM). Wegen der gesundheitlichen Risiken rät das Landesuntersuchungsamt (LUA) vom Verzehr der Leber von Wildschweinen dringend ab; das Vermarkten und die Weiterverarbeitung in anderen Produkten sind untersagt.“

Insgesamt wurden in einem externen Labor 60 Proben von in Rheinland-Pfalz erlegten Wildschweinen (30 Proben von Fleisch und 30 Proben der zugehörigen Leber) auf PFAS untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass alle Wildschweinlebern den seit dem 1. Januar 2023 EU-weit gültigen Höchstgehalt an PFAS deutlich überschritten haben. Die PFASummengehalte für die Verbindungen PFOA (Perfluorooctansäure), PFOS (Perfluorooctansulfonsäure), PFNA (Perfluorononansäure) und PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure) lagen bei den 30 Wildschweinleber-Proben zwischen 98 Mikrogramm pro Kilogramm ($\mu\text{g}/\text{kg}$) und 738 $\mu\text{g}/\text{kg}$; der Mittelwert lag bei 310 $\mu\text{g}/\text{kg}$. Der lebensmittelrechtliche Höchstgehalt, der nicht überschritten werden darf, liegt für Wildschweinleber bei 50 $\mu\text{g}/\text{kg}$.

PFAS sind Chemikalien, die in vielen industriellen Prozessen (Windräder, E-Autos, Energiespeicher, Halbleiter) zum Einsatz kommen und in zahlreichen Verbraucherprodukten verarbeitet sind. Sie sind nur schwer abbaubar und reichern sich sowohl im Wasser und im Boden als auch im menschlichen Körper an. Das hat ihnen den Namen

von der Industrie- und Handelskammer vereidigte Sachverständige für Restaurierungs-, Erhaltungs- und Schadensfragen bei Gemälden und Skulpturen aus Holz, Gips und Mischtechnik
zudem Sachverständige für Wertgutachten 20.- 21. Jahrhundert

6



„Ewigkeitschemikalien“ eingebracht.

Warum kann Mecklenburg-Vorpommern nicht mal Vorreiter sein und z.B. Ökotourismus fördern? Es gibt Ansätze von Bürgern, Schafzucht, Verkauf von Käseprodukten, Alpakazuchten.

In meiner Jugend war ich häufiger in der Nähe von Diepholz (Niedersachsen) unterwegs. Dort gab es wegen der exzessiven Schweinemast zuviel Nitrat im Boden. Einige Mütter, die ihre Babynahrung mit dem Wasser aus dem Wasserhahn anrührten, verloren ihre Babys.

Nachweislich aufgrund des verseuchten Grundwassers. Warum lernt man nicht aus solchen Erfahrungen? Es waren allerdings jahrelange Klagen erforderlich, bis diese Tatsachen anerkannt wurden.

Die im Zusammenhang mit den Windkraftanlagen genannten Chemikalien werden über Kurz oder lang eine Verseuchung des Grundwassers zur Folge haben.

Zu der Ausweisung von Windenergiegebieten

„Daher ist bei der Ausweisung von Windenergiegebieten unter Beachtung §2 des Erneuerbare-Energie-Gesetzes die jeweilige Netzinfrastruktur zu berücksichtigen.“

Schon jetzt wird laut dem EON-Chef Birnbaum (Handelsblatt v. 14.08.2024) in Mecklenburg-Vorpommern weit mehr Strom erzeugt, als eigentlich benötigt wird.

Dies führt bei der nicht vorhandenen Netzinfrastruktur dazu, dass Anlagen runtergeregelt oder abgeschaltet werden müssen. Es fehlen Speicher, und die wird es in naher Zukunft und wahrscheinlich nicht geben.

Für einen stabilen Systembetrieb müssen sich Stromerzeugung und Stromverbrauch jederzeit im Gleichgewicht befinden. Die Frequenz der Netzspannung dient hierbei als zentrale Kennzahl und reagiert unmittelbar auf Abweichungen zwischen Erzeugung und Last.

Vor allem die Momentanreserve, die eine instantane, also unverzögerte Reaktion auf ein Leistungsungleichgewicht darstellt und mit einer Frequenzänderung einhergeht, ist dabei von Bedeutung. Bis heute wird die benötigte Menge an Momentanreserve durch die anlageninhärente Trägheit von Synchronmaschinen konventioneller Kraftwerke bereitgestellt.

von der Industrie- und Handelskammer vereidigte Sachverständige für Restaurierungs-, Erhaltungs- und Schadensfragen bei Gemälden und Skulpturen aus Holz, Gips und Mischtechnik
zudem Sachverständige für Wertgutachten 20.- 21. Jahrhundert

7

Zuständige IHK: Berlin

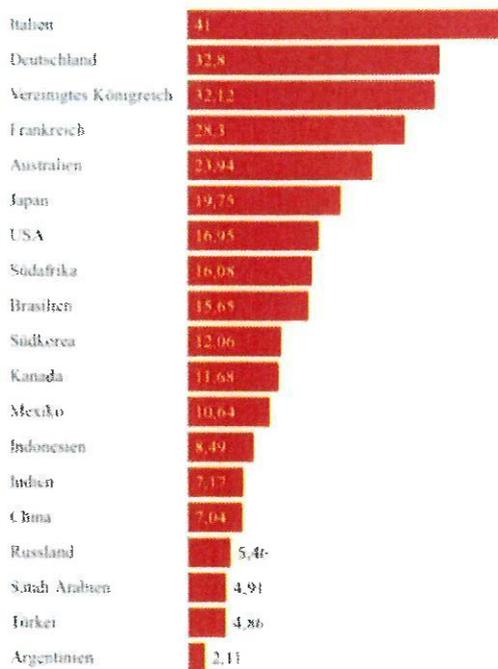
Von Kommunalpolitikern erwarte ich langfristige und nachhaltige Planungen. Wohin kurzfristige, wenig untermauerte Planungen führen, kann man vielerorts in Deutschland beobachten.

Nachfolgend eine Graphik, die zeigt, dass die Strompreise in Deutschland im EU - und im internationalen Bereich sehr hoch sind. Von daher erschließt sich mir die Sinnhaftigkeit der Aufstellung immer neuer Windkraftanlagen in der Mecklenburgischen Seenplatte nicht.

Einigen wenigen Akteuren immense finanzielle Vorteile zu verschaffen, dient mitnichten dem Allgemeinwohl, um das es wohl den Gemeinden doch auch gehen sollte. Was nützen Spielplätze, wenn es keine neuen Bewohner gibt, weil das Umfeld nicht mehr akzeptabel ist.

Strompreise in den G20-Staaten

in Eurocent je Kilowattstunde



Datenquelle: GlobalPetrolPrices

Blockiermodus aktiviert

verivox.de

von der Industrie- und Handelskammer vereidigte Sachverständige für Restaurierungs-, Erhaltungs- und Schadensfragen bei Gemälden und Skulpturen aus Holz, Gips und Mischtechnik
zudem Sachverständige für Wertgutachten 20.- 21. Jahrhundert

8

Zuständige IHK: Berlin

Quelle Verivox v. 20.08.2024

In erster Linie hat die Politik des Ausbaus der erneuerbaren Energien in den letzten Jahren dazu geführt, dass die Strom- und Energiekosten in Deutschland die zweithöchsten aller G20 Staaten sind.

Im folgenden werden die Auswirkungen des Schattenwurfes auf die Bewohner beschrieben:

- **Gesundheit**

Die Aufstellung der Windkraftanlagen in Badresch wird sehr negative Auswirkungen für die Bevölkerung haben.

1. Sichtbarkeit: Die optische Wahrnehmung von größeren Windenergieanlagen ist von mehreren Faktoren abhängig. Bei klarem Himmel heben sich die Anlagen deutlicher vom Hintergrund ab als bei bedecktem Himmel. Die Sichtbarkeit wird aber auch beeinflusst durch die Feuchtigkeit, den Sonnenstand, ob die Landschaft schneebedeckt ist oder die Bäume Blätter haben.

2. Schattenwurf:

Windkraftanlagen haben das Potenzial, verschiedene Arten von Schattenwurf zu erzeugen, die als „Schattenwurf“ und „Diskoeffekt“ bekannt sind. Diese Effekte werden als störend empfunden und rufen Bedenken in Bezug auf die Lebensqualität und Gesundheit der Anwohner hervor.

Folgende Arten von Schattenwurf werden grundsätzlich unterschieden:

a. Statischer Schattenwurf: Dieser tritt auf, wenn die Sonne tief am Himmel steht und die Rotorblätter der Windkraftanlage einen fixen Schatten auf eine bestimmte Fläche werfen. Der Schatten bewegt sich langsam über den Tag hinweg, abhängig von der Position der Sonne.

b. Dynamischer Schattenwurf (Schattenwurf durch Rotorblätter): Auch als „Schattenschlag“ oder „Schattenschlag-Effekt“ bekannt. Dieser entsteht durch die rotierenden Rotorblätter, die periodisch Schatten auf eine Fläche werfen, was zu einem Flackern führt. Besonders störend ist dieser, wenn der Schatten durch Fenster in Wohnräume fällt.²

c. Diskoeffekt: Ein spezieller Effekt, der durch das reflektierte Sonnenlicht von den Rotorblättern entsteht. Dieser führt zu blendenden Lichtblitzen, besonders bei bestimmten Wetterbedingungen.³

Die oben genannten Schattenwürfe von Windkraftanlagen führen zu einer Vielzahl von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die auch bereits Gegenstand unzähliger Gerichtsverfahren waren. Zu diesen zählen insbesondere:

von der Industrie- und Handelskammer vereidigte Sachverständige für Restaurierungs-, Erhaltungs- und Schadensfragen bei Gemälden und Skulpturen aus Holz, Gips und Mischtechnik
zudem Sachverständige für Wertgutachten 20.- 21. Jahrhundert

9

a. Beeinträchtigung der Lebensqualität: Der periodische Schattenwurf kann zu erheblichem Unbehagen führen, besonders in Wohngebieten. Studien zeigen, dass das Flackern zu Stress und Unwohlsein führen kann.

b. Gesundheitliche Auswirkungen: Es gibt Hinweise darauf, dass der dynamische Schattenwurf potenziell gesundheitliche Probleme verursachen kann, wie z. B. Kopfschmerzen, Migräne und Konzentrationsstörungen. Dies wird besonders bei Personen mit lichtempfindlichen Bedingungen wie Epilepsie relevant.

c. Psychologische Auswirkungen: Der wiederholte Schattenwurf kann zu psychologischen Belastungen führen, einschließlich Nervosität und erhöhter Stresslevel. Dies kann das allgemeine Wohlbefinden der Anwohner negativ beeinflussen.

d. Wertminderung von Immobilien: Immobilien in der Nähe von Windkraftanlagen können an Wert verlieren, da potenzielle Käufer durch die negativen Effekte des Schattenwurfs abgeschreckt werden, was wiederum zu Angstzuständen und Depressionen führen kann.

e. Störung von Freizeitaktivitäten: Der Schattenwurf kann auch die Qualität von Freizeitaktivitäten im Freien beeinträchtigen, wie z. B. Gartenarbeit oder Spielen, indem er periodische Ablenkungen und Unbehagen verursacht. Aufgrund der Lage des im Vorranggebiets ausgewiesenen Vorhabens mit neun WEA ist davon auszugehen, dass täglich mehrstündige Schattenwürfe und Diskoeffekte entstehen, die die Anwohner massiv belasten werden.

2 s.hierzu:Pohl, J. (2011), Shadow flicker from wind turbines: Recommendations for exposure limits. International Journal of Environmental Research and Public Health, 8(6), 1833-1845.

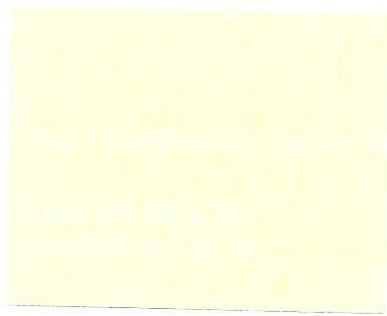
3 s.hierzu:vgl. Knopper, L. D., & Ollson, C. A. (2011), Health effects and wind turbines: A review of the literature. Environmental Health, 10(1), 78.

So wird zur kartenmässig als „Splittersiedlung“ unzutreffend eingestufte Dorflage Klein Daberkow nur 800 Meter Abstand eingehalten. Das östlich geplante Windeignungsgebiet Nr.34 des RREP wurde bei der vorliegenden Planung erst gar nicht dargestellt. Eine nennenswerte Bürgerinformation hat unseres Wissens im besonders betroffenen Klein Daberkow nicht stattgefunden.

Da die Windkraftanlagen immer höher und größer werden, steigt auch deren Umweltschädlichkeit. Moderne Anlagen haben Rotorblätter von etwa 80 m Länge. Diese Rotoren bestehen häufig aus dem Carbon-Mix-Material und sind durch Bewitterung anfällig für Erosion.

Die Folge ist kontinuierliche Abnutzung und Rissbildung, was die aerodynamischen Eigenschaften und den Ertrag der Anlagen beeinträchtigt. Außerdem beginnt nach Rissbildung ein größerer Materialverlust. Die Folge sind die Freisetzung von Mikropartikeln, die PFAS, Bisphenol-A (BPA) und Carbonfasern enthalten. Diese langlebigen Stoffe verursachen eine Kontamination der Böden und des Grundwassers. Und das dauerhaft ! Ob- und wie diese umkehrbar sein wird, kann niemand abschätzen.

von der Industrie- und Handelskammer vereidigte Sachverständige für Restaurierungs-, Erhaltungs- und Schadensfragen bei Gemälden und Skulpturen aus Holz, Gips und Mischtechnik 10
zudem Sachverständige für Wertgutachten 20.- 21. Jahrhundert



Berlin, den 30.01.2025
Insgesamt 11 Seiten



von der Industrie- und Handelskammer vereidigte Sachverständige für Restaurierungs-, Erhaltungs- und Schadensfragen bei Gemälden und Skulpturen aus Holz, Gips und Mischtechnik 11
zudem Sachverständige für Wertgutachten 20.- 21. Jahrhundert

Zuständige IHK: Berlin